Walter Benjamin (1892-1940)

Sonett 41

Höre Seele höre deiner harrt
Ein Tisch wie noch keinem bereitet ward
Einst läßt du dich sicher daran nieder
Mehr als ein Lager löset die Glieder

Der Schemel ist sein Holz auch hart
Dich entblößt der Gegenwart
Undurchsichtiges Gefieder
Abwärts blätternd hin und wieder

Was erfüllt dich aber ein
Duft der deinen Odem bauschet?
Deines Freundes voll wird sein

Auf dem Tisch der Becher Wein
Der dein Leben so berauschet
Daß es mit dem Tode tauschet.
(76 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/benjamin/sonette/chap041.html

classtests.com